

## **VON DER ELFENBEINKÜSTE NACH LÜNEBURG- EIN FLÜCHTLING ERZÄHLT**

*Vier Jahre, mehr als 15.000 Kilometer, mehrmals von der Polizei verfolgt, von Skorpionen gebissen, viele Länder durchquert. Das ist Monsieur Hélarion Bie, 44 Jahre alt, sein Heimatland ist die Elfenbeinküste. Er floh vor politischer Verfolgung. Seine Familie hat er hinter sich gelassen, seinem Land den Rücken gekehrt.*

Die Elfenbeinküste, ein Staat in Westafrika, war eine ehemalige französische Kolonie. Die Amtssprache ist daher Französisch. Seit 1960 ist das Land unabhängig; seitdem gibt es sowohl zahlreiche politische als auch ökonomische Konflikte, die das Land prägen. Mehrere Bürgerkriege zeigen, wie instabil das Land in sich ist. Dies wurde auch von Monsieur Bie in seinem Vortrag berichtet. Er stellt mit einem strukturierten, multimedialen Vortrag sehr gut dar, in welchem schwierigen Zustand sich die ivoirische Gesellschaft befindet. Zudem erwähnte er, dass die Regierung durch korrupte Vorgehensweise nur am Eigengewinn interessiert sei. Die einheimische Bevölkerung sei dabei nur Mittel zum Zweck: in Mienen oder auf Feldern würde sie ausgenutzt, um Agrarprodukte zu produzieren und die wertvollen Rohstoffe abzubauen. Diese würden dann als Exportware an die Länder der sogenannten Ersten Welt verkauft, der Gewinn der Regierung überlassen.

Diese Zustände bewogen ihn 2011 dazu, die Flucht aus seiner Heimat anzutreten. Dabei wählte er eine sehr lange Route, die ihn über Nordafrika, die Türkei und Osteuropa schließlich nach Deutschland führte. Nun lebt er in Brietlingen und führt gemeinnützige Arbeit als Dank für seine Aufnahme aus.

Insgesamt ergibt sich durch diesen Vortrag eine direkte Möglichkeit, einen Zeitzeugen zu erleben. Damit bot sich uns anhand eines sehr persönlichen Beispiels ein klareres Bild der aktuellen Flüchtlingskrise. Absichten, Ursachen und Hoffnungen werden so klar von einem Menschen präsentiert, der alles hinter sich gelassen hat und sein Leben drastisch änderte. Weitergehend regt dieser Vortrag emotional zum Nachdenken an, indem er uns bewusst machte, in welchen luxuriösen Umständen wir in Deutschland im 21. Jahrhundert leben.

verfasst von Robert, Max, Liam & Anton

(Kurs fr741 (Martwich))

